

vertrieben, und am 2. April 1767 unterzeichnete der arme betrogene Karl III. von Spanien das gleichlautende Edict gegen die Jesuiten seines Reiches. Es war das Todesurtheil der Reductionen von Paraguay. Die Ausweisung wurde durch den Gouverneur von Rio Plata, Marquis von Bucarelli, seit langer Zeit dem Hauptwidersacher der Jesuiten in Paraguay, mit brutaler Gewalt vollzogen (vgl. u. A. Das Tagebuch eines Vaters bei Patrignani, Menolog., Roma 1859, Append.). Die Provinz von Paraguay in den drei Statthaltertschaften Rio Plata, Tucuman und Paraguay zählte damals 564 Mitglieder (385 Priester, 59 Scholastiker, 11 Novizen, 109 Brüder), 13 Collegien, 1 Noviciat, 3 Exercitienhäuser, 2 Residenzen, 57 Reductionen mit 118 716 Indianern. Der Abschied von den Indianern war herzerreißend. „Vater,“ so sprach Einer die Stimmung Aller aus, „Gott vergelte dir, was du uns gethan, was du bei uns gelitten; vergiß nicht, daß wir dich wie einen Vater geliebt. Gehe und reise, aber komme bald wieder.“ Sie kehren nicht wieder. — 3. Die Reductionen nach der Vertreibung der Jesuiten. Die Collegien in den Städten wurden größtentheils anderen Orden zugetheilt; heute sind die herrlichen Bauten der Jesuiten in Buenos Aires, Corrientes, Cordoba z. meißt in Regierungsgebäude, staatliche Schulanstalten z. verwandelt. Die geistliche Leitung der Reductionen wurde den Franciscanern und anderen Orden, die weltliche spanischen Civilbeamten übergeben, die nun nach Herzenslust die armen Indianer bedrückten. Die meisten einst so angeordneten Einrichtungen der Jesuiten wurden zwar beibehalten, allein der rasche Verfall der Reductionen (30 Jahre nach der Vertreibung zählten die Reductionen von Paraná und Uruguay nur noch 15 000 Seelen) zeigte, daß ihre Lebenskraft verschwunden. Die prächtigen Kirchen zerfielen, die herrlichen wirtschaftlichen Einrichtungen standen bald traurig verfallend. Die furchtbaren inneren Aufstände, der Brenzrieg zwischen Spaniern und Portugiesen und die spätere despotische Herrschaft der Präfixanten Francia und Lopez legten in weniger denn 10 Jahren auch die letzten Reste hinweg und vernichteten mit roher Gewalt, was christlicher Opfernuth in 150 Jahren aufgebaut. Nur Ruinen bezeichnen heute die Stätte, wo einst dieses herrliche christliche Gemeinwesen geblüht; noch immer aber lebt das Andenken der Missionare in Segen unter den Indianern fort, welche von der Regierung der Padres mit Begeisterung wie von ihrem goldenen Zeitalter reden“ (Stein-Wappaus I, 3, 1013). Vgl. außer den bereits citirten Werken besonders noch Adam Schirmbeck, Messias Paraguarionis. Monach. 1649; Paraguaris ad ecclesiam rhod. traducta . . ., Herbipoli 1653; Nicol. del Tescho (du Toict), Hist. Prov. Parag., Leod. 1673; Sepp, Reisebeschreibung . . . aus Hispanien in Paraguarium . . ., Nürnberg. 1697; Derf., Continuation oder Beschreibung d. denkw.

Paraguar. Sachen, Ingolst. 1710; Derf., Continuatio laborum apostol. . . ab anno 1653 ad 1700, Ingolst. 1709; Derf., Contin. laborum . . . ab anno 1701, Ingolst. 1710/11; Der Neue Welt-Bott mit allerh. nachrichten d. Miss. S. J., 5 Bde., 1.—24. Thl. Augsburg 1728 ff., 25.—38. Thl. Wien 1748 ff.; Lozano, Descripcion Chorograph. del Terreno, Rios etc. de las . . . provinc. de Gran Chaco [Geographie und Ethnographie von Paraguay], Cordoba 1783; Id., Historia de la Compania de Jes. en la Prov. del Parag., Madrid 1754 s., 2 vols.; [Burriel.] Neue Nachrichten v. d. Miss. d. Jesuiten in Parag. . . [Samml. verschied. Schriften], Hamburg 1768; Lettr. édif. et cur., Paris 1717 ss. [mehrfach in anderer Ordnung neugedruckt]; A. Kobler, Der christl. Communismus in d. Reb. v. Parag., Würzb. 1876 [Kath. Stud., 2. Jahrg., Heft 8]; J. Guevara, Hist. de la conquista del Parag. etc. I [unico public.], Buenos Aires 1882; Kath. Missionen, Freiburg 1892, 6 ff. 1894, 74 ff. Außer diesen von Jesuiten verfaßten Schriften s. noch Pedro de Angelis, Coleccion de obras y documentos relat. á la hist. antigua y mod. de las Provincias del Rio de la Plata, Buenos Aires 1836 sgs., vol. I—VI [Samml. älterer Quellen; eine ähnliche Sammlung herausgegeben von A. Lamas, Col. de obras, docum. y noticias ineditas o poco conocidas . . ., Buenos Aires 1873 sgs., 4 vols.]; Revista del Paraguay, Buenos Aires 1891 sg.; Martin de Moussy, Mémoire hist. sur la decadence et la ruine des Miss. de Jésuites . . ., Paris 1865; Mor. Bach, Die Jesuiten und ihre Mission Chiquitos in Süd-Amerika, herausg. von Dr. G. L. Kriegl, Leipz. 1843. — Von ausgesprochen jesuitenfeindlichen Werken vgl. bes. Felix de Azara, Voyag. dans l'Amériq. mérid. 1781—1801 . . ., Paris 1809, 4 vols.; deutsche Bearb. von W. Lindau, Leipz. 1810. Die Schmähschriften des Apostaten B. Ibagnez sind gesammelt von J. Fr. le Bret, Magazin zum Gebrauche der Staaten- u. Kirchengesch. . . II, Frankf. u. Leipz. 1772, 359 ff. — Die zur Zeit Pombals veröffentlichten Flugschriften für und gegen die Jesuiten sind Legion, zum Theil abgedruckt in Sammlung der neuesten Schriften, welche die Jesuiten in Portugal betreffen, Frankf. u. Leipz. 1760 ff., 4 Bde.; eine Erwiderung darauf in den Osservazioni Interessanti e Relative agli Affari de Gesuiti, [Botagriffi] 1760, deutsch in den Betrachtungen über die Handel der Jesuiten, Oberammergau 1761. Die neuesten jesuitenfeindlichen Schriften bezüglich Paraguay's sind: Gothein, Der christlich-socialer Staat der Jesuiten in Paraguay, Leipz. 1883 [Schmollers Staats- u. socialwissenschaftl. Forschungen IV; vgl. die Recension in den Stimmen a. M.-Saach XXV, 1888, 489 ff.], Wittenb. 1891—1893, 3 Bde.) [Ant. Gunder S.